

Leiharbeit mit ständiger Ungewissheit - soll das die Zukunft für unsere Jugend sein?

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Liebe Gelsenkirchnerinnen und Gelsenkirchner!

wir wenden uns heute an euch, weil es um die Zukunft unserer Jugend geht:

Völlig zu Recht macht die Jugend der IGBCE eine Kampagne zur unbefristeten Übernahme nach der Lehre. Gerade mal 25 % der Azubis in Chemie-Betrieben werden heute noch unbefristet übernommen.

Die Hälfte der Jugendlichen ist entweder in Leiharbeit oder bestenfalls befristeten Arbeitsverträgen. Wie sieht das aus? Die Leiharbeiter waren die ersten, die zu Beginn der Weltwirtschaftskrise rausflogen – mittlerweile ist der Stand heute höher als vorher und liegt bei einer Million. Sie arbeiten in der Regel für

7-9 Euro die Stunde und wissen nicht, wie lange noch, wo sie in der nächsten Woche sind ... Trotz Riesenprofiten wird gekürzt - gerade bei der Jugend. Wie soll man so Lebensperspektiven bekommen, oder eine Familie gründen?

Leiharbeiter sind besonders rechtlos.

Der Fall Lisa Gärtner

Das zeigt der Fall der ehemaligen Jugendvertreterin bei Opel Bochum, Lisa Gärtner, die jetzt für die Leiharbeits-Firma Adecco bei TRW in Gelsenkirchen gearbeitet hat – und von einem Tag auf den anderen rausgeschmissen wurde. „Keine Arbeit“ – aber wir können 1 und 1 zusammenzählen: sie war „auf-rührerisch“ und „widerspenstig“!

Wir Gewerkschafter haben das Recht der Jugendvertreter auf unbefristete Übernahme erkämpft, damit sie sich für die Jugend einsetzen können, ohne Sorge, damit selbst ihre Zukunft zu verbauen. Lisa Gärtner war bei Opel kämpferische Jugendvertreterin, war beim Streik 2004 aktiv und hat für die Einheit von Jung und Alt eingestanden und die Rechte der Azubis. Sie klagte als JAV auf unbe-

fristete Übernahme und kämpfte schon damals dagegen, dass die Azubis von Adecco „übernommen“ werden statt von Opel – und verlor vor dem Landesarbeitsgericht mit der Begründung, Opel habe keine Arbeit ... Danach hatte sie es schwer, wieder Arbeit zu finden. Sie landete im Dezember 2010 beim Autozulieferer TRW, der im März 116 Leiharbeiter beschäftigte. Lisa unterstützte die Jugendvertreterin Marie Bauer im Kampf um ihre Übernahme bei BP. Sie war aktiv am Aktionstag der IG-



Metall gegen Leiharbeit am 24.2., mobilisierte dazu unter ihren Kollegen – dort erschien auch ein „Beobachter“ von Adecco ... Im März erhielt sie plötzlich die Kündigung und durfte trotz 14 Tagen Kündigungsfrist das Werk nicht mehr betreten – Kollegen und Meister verstehen das nicht, da sie gut gearbeitet hat und es genug Arbeit gibt. Es ist eindeutig – diese Kündigung ist politisch motiviert – was in Deutschland verboten ist! Wir unterstützen Lisa in ihrem Kampf um Wiedereinstellung!

Wir fragen uns:

- Gibt es hier „Schwarze Listen“? (Listen der Kapitalistenverbände, wer ein unliebsamer Arbeiter ist – in Deutschland verboten)
- Soll unsere Jugend zu Duckmäusern werden? „Ja nicht anecken“?

Wir Jugendliche müssen unsere Zukunft erkämpfen! Wir Erwachsene müssen uns schützend vor unsere Jugend stellen!

David gegen Goliath – der Fall Marie Bauer

Peinlich für BP: BP warf die Jugendvertreterin Marie Bauer am 21.1. rechtswidrig aus dem Werk, nachdem sie ihre Ausbildung beendet hat und den Antrag auf unbefristete Übernahme nach §78a Betriebsverfassungsgesetz stellte. Damit entsteht aber ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. BP hatte ihr einen 2-Jahresvertrag angeboten, den sie mit dem Betriebsrat ausgehandelt hat. Sie sollte dafür auf ihr Recht auf unbefristete Übernahme verzichten. Soll unsere Jugend für ein „Butterbrot“ ihre Rechte abgeben?! Ein sofort gegründeter Solidaritätskreis brachte die Sache an die Öffentlichkeit und entwickelte die Solidarität auch in Betrieben und Gewerkschaften. „So lassen wir mit unserer Jugend nicht umspringen!“ In der Belegschaft von BP breitete sich die Solidarität aus. „Endlich mal jemand, der sich traut ...“ Viele haben selbst ihre Rechnung mit BP offen! Vor 70 Besuchern des Arbeitsgerichts musste BP am 17.2. kleinlaut einräumen, dass Marie bis zum Ende des Prozesses im Arbeitsverhältnis steht, ihr JAV-Mandat ausübt und ab sofort beschäftigt und entlohnt wird – ein wichtiger Teilerfolg!

Setzen wir die unbefristete Übernahme der Jugendvertreterin Marie Bauer bei BP durch!

Marie hat sich ständig für die unbefristete Übernahme aller Azubis bei BP eingesetzt und hat das auf Belegschaftsversammlungen vorgebracht. Sie hat das ihr zustehende Recht auf unbefristete Übernahme beantragt – und wurde sofort aus dem Betrieb geschmissen. Ein klarer politischer Angriff der BP Geschäftsleitung. Die schreibt in einer Eingabe an das Gericht, dass ihr die Weiterbeschäftigung nicht zuzumuten sei, da Marie „Unruhe“ in

rie – aber jeder weiß, damit ein Recht durchgekämpft wird, müssen sich auch welche voranstellen und ein Risiko eingehen – im Interesse von allen – und sie brauchen dafür die Unterstützung von allen.

„Einer für Alle – Alle für Einen“

Der bisherige Erfolg hat gezeigt: Kämpfen lohnt sich! Wer kämpfen kann verlieren – er kann aber eben auch gewinnen!

Der Prozess läuft weiter – unterstützt die Jugendvertreterin Marie Bauer bei BP im Kampf um ihre unbefristete Übernahme!

Verbreitet die Solidarität, sammelt Unterschriften und Spenden – es geht um uns alle!

Wir fordern:

- Für die unbefristete Übernahme aller Azubis entsprechend ihrer Ausbildung bei BP!
- Sofortige unbefristete Weiterbeschäftigung der Jugendvertreterin Marie Bauer bei BP Gelsenkirchen!
- Schluss mit Psychoterror und Mobbing!

„dieses Mobbing hältst du nicht aus“ ...

Marie wird wie vielen anderen Kollegen, die um Wiedereinstellung klagen, Angst gemacht nach der Devise „die werden dich fertig machen“. Wir können aus eigener Erfahrung sagen, dass die Kollegen in der Regel sehr solidarisch sind. Marie erfährt im Betrieb viel Respekt und Unterstützung. Solidarität ist stärker als die Geschäftsleitung!

Gewerkschaften müssen Kampforganisationen sein!

Symbolische Aktionen können mobilisieren – aber zur Durchsetzung unserer Forderungen muss man sich mit den Kapitalisten anlegen, sie lassen sich nicht erweichen oder überzeugen. Wir brauchen Gewerkschaften als Kampforganisationen, die von unseren Interessen aus-

den Betrieb bringe. Das können wir uns als Arbeiterbewegung nicht gefallen lassen - da hilft auch eine befristete Übernahme nicht, die ihr die Betriebsratsspitze aufdrängen will.

Soll es ihr gehen wie Lisa Gärtner, aber etwa 2 Jahre verzögert?!

Natürlich geht es nicht nur um Ma-

gehen und dafür auch Kämpfe organisieren, wie das zehntausend Kollegen mit der sogenannten „Dortmunder Erklärung“ bundesweit fordern. (www.gewerkschafter-aktiv.de) Viele Kollegen kritisieren schon lange eine Anpasserei von Gewerkschaftsführungen und vielen Betriebsräten.

Kommt und unterstützt Lisa Gärtner bei ihrem Prozess gegen Adecco 5.5., 12.30 Uhr, Arbeitsgericht GE, Bochumer Straße

Kommt zum nächsten Treffen des Solikreises „Mutige Marie“ am Montag, dem 9. Mai um 19.30 Uhr in den Frauentreff Courage, Ringstr. 71, GE

Solikreis „Mutige Marie!“ * www.solikreismutigemarie.de

Wir gründeten den **Solidaritätskreis „Mutige Marie“**, im Januar und unterstützen inzwischen auch Lisa Gärtner. Wir nehmen diese Angriffe auf mutige junge Frauen nicht hin und unterstützen ihren Kampf um die Rechte der Jugendvertreter und um ihre berufliche Zukunft! Wir rufen auf: Macht diese Sache breit bekannt! Ihr findet/Sie finden das auch einen Skandal und meint/meinen, dagegen muss man vorgehen und Solidarität organisieren, dann

mach/machen Sie mit im Solikreis „Mutige Marie“. **Solidaritätserklärungen an: Solikreis „Mutige Marie“** c/o Uwe Sliwka, An der Rennbahn 2, 45899 Gelsenkirchen, solikreismutigemarie@gmx.de und an JAV BP, Pawiker Str. 30, 45896 GE **Spenden an: Solikreis Mutige Marie; Margret Bauer; Konto-Nr. 271044349; BLZ: 420 500 02**

Ihr könnt/Sie können zur Unterstützung auch Unterschriften sammeln und sie bei der oben genannten Kontaktadresse abgeben oder noch besser: zum Solikreis mitbringen!

Ich unterstütze Marie Bauer und Lisa Gärtner in ihrem Kampf um die Rechte der Jugendvertreter, ihre Weiterbeschäftigung, gegen Leiharbeit und für die unbefristete Übernahme aller Azubis entsprechend der Ausbildung!

Name	Adresse	Telefon/Mail	Unterschrift	Ich spende	Ich mach mit